

Reisebericht Mexikoreise vom 23.12.2010 bis 09.01.2011

Wir absolvierten die folgende, äußerst empfehlenswerte, hoch interessante Route mit dem Leihwagen, wobei wir zumeist mehrere Übernachtungen an einem Ort einplanten: **Mexico City - Oaxaca - Tehuantepec - San Cristobal de las Casas - Palenque - Campeche - Merida - Playa del Carmen**. Als erfahrener, vorsichtiger Autofahrer findet man sich mit dem Auto ganz gut zurecht. Wenn man fragt, wird einem stets geholfen, ein bisschen Spanisch sollte man allerdings können. Die Bevölkerung ist total freundlich und hilfsbereit, auch ungefragt! Die fahrtechnisch größte Herausforderung in Mexiko lauern dann in den Orten - Bodenschwellen („Topes“), die sich zu ernsthaften Hindernissen hochtürmen, wenn man schneller als im Schrittempo drüberrumpelt.



Wir starteten in **Mexico City** und waren von der äußerst sehenswerten, faszinierenden Megastadt total begeistert. Das **Anthropologische Museum** ist ein Muss eines jeden Reiseinteressierten - eines der schönsten Museen der Welt! Es war Weihnachten und Tausende und Abertausende feierten auf dem Zocalo und in den Straßen, aber etwas anders als bei uns, nämlich bunt, laut, schrill wie auf dem Jahrmarkt oder der Kirmes. Wie das Foto zeigt, gibt es im Zentrum auch „Wintersport“, und das in einer geografisch den Tropen zuzurechnenden Stadt (südlich des Wendekreises gelegen).

Im bezaubernden Kolonialstädtchen **Oaxaca** genossen wir die schillernden Eindrücke und kulinarischen Leckerbissen. Wie überall lief am Abend auf dem Zocalo (Hauptplatz) eine fröhliche, lebhafteste Fiesta mit Musik, Zuckerwatte und Schaustellern ab.



Nahe der guatemaltekischen Grenze war im tropischen Sekundärwald bei den **Lagos de Montebello** Wandern und Reiten zu zauberhaften Seeaugen und Cenotes angesagt.



In **San Cristobal** und **Chamulla** endlich erlebten wir sehr hautnah die Kultur der Indigena: die mystische, von Rauchschwaden durchzogene Kirche, das lebhafteste Treiben auf dem Markt und die bunten Trachten der Frauen, die jedes Fotografenherz höher schlagen lassen, wobei man aber sehr sensibel vorgehen muss, da sich die Einheimischen nicht gerne fotografieren lassen! Mir sind mit dem Tele unauffällig einige sehr schöne Schnappschüsse gelungen.

Wir ließen während der Reise keine einzige bedeutende präkolumbianische Ausgrabung aus - insgesamt besichtigten wir sieben - und fanden eine grandioser als die andere, Langeweile kam nie auf, jede hat ihren eigenen faszinierenden Charakter. Besonders eindrucksvoll fanden wir die nur per Boot erreichbare Anlage von **Yaxchilan** mitten im tropischen Regenwald an der Grenze zu Guatemala, das von einer geheimnisvollen, mystischen Stimmung durchdrungen ist. Baumriesen verschlucken Treppen und Tempel, fein gemeißelte Stelen zieren die Anlage, schwarze Brüllaffen im Geäst machen ihrem Namen alle Ehre, ein Tucan soll sich auch irgendwo verstecken - fast zu schön, um wahr zu sein!



Palenque, Uxmal und Chichen Itza sind natürlich absolut beeindruckende Ruinenstätten, die wir uns nicht entgehen ließen, in letzterer mussten wir uns die Freude allerdings mit unglaublichen Menschenmassen teilen, die von Cancun und Playa angereist waren.

Ein kleiner Bade- und Schnorchelaufenthalt am Strand in **Playa del Carmen** bildete den würdigen, erholsamen Abschluss. Die Stadt ist sehr lebhaft, die Verlockungen, sein Geld loszuwerden, sind sehr groß und der feinpulvrige, weiße Sandstrand und das türkisblaue, warme Wasser begeistern jede Strandratte. Das familiäre Hotel lag nur einen Block vom Strand entfernt. Es gibt ein unglaubliches Angebot an Adventure, Zerstreung und (Halb-)Tagesausflügen.



Wir entschieden uns für eine **Schnorcheltour** zu einem vorgelagerten Riff in einem Naturpark. Wir genossen den Anblick der bunten Korallen und Fische und hatten eine sehr eindrückliche Tierbegegnung, als ein Riiiiieesenrochen mit einer Stachelänge von mindestens 2m - und das ist kein Anglerlatein! - mit fließenden Bewegungen elegant und majestätisch an uns vorbeischwebte. Wir waren total fasziniert und begeistert, ich weiß aber bis heute nicht, ob ich mich nicht eigentlich hätte fürchten sollen ☺.

Die Reise war wirklich super, Organisation, Hotels, alles perfekt, sodass ich nur jedem empfehlen kann, nicht nur die Badegebiete im Süden in Yucatan zu besuchen, sondern auch in die authentische Zentralregion vorzudringen.

Meine drei „Geheimtipps“ für abenteuerlustige Touristen:

1. **Sinterterrassen von Hierves el Aqua** bei Mitla, Kartenmaterial gibt es in der Touristeninformation in Oaxaca. Eine gute Stunde auf rumpeliger Sandpiste bergauf und bergab von Mitla in die Sierra Madre del Sur, viele Einheimische unterwegs, mit normalem PKW langsam und vorsichtig problemlos machbar. Es gibt auch organisierte Kleinbustouren von Oaxaca aus.
2. **Tagesausflug von San Cristobal zu den Lagos de Montebello** unmittelbar an der Grenze zu Guatemala (Wandern, Reiten, Seen, Cenotes)
3. **Tagestour von Palenque nach Yaxchilan:** mit Bus und Boot erreichbar, Tempel und Treppen mitten im Dschungel, sehr mystisches Flair, mit Glück sieht ihr Brüllaffen, zu hören sind sie auf alle Fälle.

Arno M. (Januar 2011)